

Sehr geehrte, liebe Frau Kollegin, sehr geehrter, lieber Herr Kollege,

passen Sie bitte auf, wenn Sie das nächste Mal in Ihrem Garten Borretsch für Ihren gemischten Salat pflücken – Sie könnten es mit rotem Fingerhut verwechseln. So ist es einer 35-jährigen Frau und ihrer 60-jährigen Schwiegermutter gegangen, die kürzlich schwer krank in unserer Notaufnahme aufgenommen wurden. Frau Dr. Iraci aus unserer Klinik hat den Fallbericht jetzt publiziert – sehr lesenswert! Bei Interesse schicken wir Ihnen gerne eine Kopie des Originalartikels zu.

Herzliche kollegiale Grüße aus Ruit  
Ihr Christian Herdeg

## DER INTERESSANTE FALL

### ROTER FINGERHUT STATT BORRETSCH: DAS WAR KEIN GESUNDES GEMÜSE !

Iraci F, Herdeg C, Holzwarth M, Storz MA:

Of mixed vegetables and cardiac arrhythmias – Digitalis purpurea confused with Borago officinalis: A case series of accidental digitoxin intoxications  
*J Cardiol Cases.* 2023 Apr 29;28(2):86-90

Zwei Frauen im Alter von 35 und 60 Jahren stellten sich akut in unserer Notaufnahme vor mit starkem Erbrechen, Übelkeit und schwerem Unwohlsein. Die Symptome begannen ca. 2 h nach der Einnahme von selbstgemachtem Mischgemüse mit frisch gepflücktem Gemüse und Blättern aus dem Garten der Patientinnen, von denen eines Borretsch sein sollte.

Ein EKG zeigte bei den Patientinnen eine muldenförmige, diffuse ST-Streckensenkung. In Anbetracht der Anamnese vermuteten wir eine versehentliche Intoxikation. Nach Rücksprache mit der Giftnotrufzentrale kam heraus, dass wilder Borretsch (*Borago officinalis*) mit Fingerhut (*Digitalis purpurea*) leicht verwechselt werden kann. Beide Patientinnen wurden anschließend zur engmaschigen Überwachung und kontinuierlichen Aktivkohlegebe auf unsere Intermediate-Care-Station aufgenommen. Die Digitoxin-Serumkonzentrationen waren bei beiden Patienten erhöht (40,9 bzw. >50 ng/ml) – Referenztherapiebereich 8–18 ng/ml). Die jüngere Frau erlitt trotz der relativ niedrigen Serum-Digitoxin-Konzentrationen eine Episode eines fortgeschrittenen atrioventrikulären Blocks und einer langanhaltenden Sinusbradykardie. Beide Patientinnen genasen schließlich vollständig.

Unser Fallbericht zeigt einmal mehr, dass Fehlklassifizierungen von Pflanzen potenziell lebensbedrohlich sind, klinisch nicht einfach zu erkennen sind und die volle Aufmerksamkeit der behandelnden Ärzte erfordern.

So schön *Digitalis purpurea* auch ist: Bitte nur mit Handschuhen anfassen! Alle Teile des Fingerhutes sind giftig. Bereits zwei oder drei getrocknete Blätter können bei Verzehr für einen Erwachsenen tödlich enden. Fingerhut zählt damit zu den giftigsten Gartenpflanzen überhaupt.

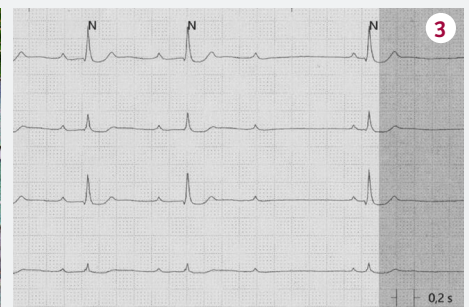


Abb. 1: *Borago officinalis* | Abb. 2: *Digitalis purpurea* (© adobestock.com)  
Abb. 3: AV-Block II + muldenförmige ST-Senkungen



**Prof. Dr. med. Christian Herdeg**  
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin,  
Herz- und Kreislauferkrankungen

TELEFON 0711 / 4488-11450  
FAX 0711 / 4488-11459  
E-MAIL [c.herdeg@medius-kliniken.de](mailto:c.herdeg@medius-kliniken.de)

medius KLINIK OSTFILDERN-RUIT  
AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS  
DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN  
Hedelfinger Straße 166  
73760 Ostfildern

